

Das Letzte Viertel am 27. Febr. ist noch immer zu seinem Frühlingschen Wetter geneigt / hat offtermals schönen Sonnenschein. Zuletzt wird es kälter.

Der Neue Mond oder Merk-Schein am 6. Martii scheint wieder kalt Winter-Wetter zu haben / Es freuret und schnehet an etlichen Orten noch stark / an andern regnets. Die Zeit ist ungesund / man nehme sich in acht. Sonderlich haben sich alte Leute wegen Schlag-Flüsse wol fürsusehen. Wer Ausschheit liebet / der muß böse Gelegenheit jetzt sonderlich meiden.

Das Erste Viertel am 15. Martii giebt schon besser Wetter / nemlich es wird gelinde und trocken. Sonsten ist's zwar auch etwas windicht.

Hierauff wollen wir folgende Frage erörtern:

Wie ist des Copernici Meinung von der Erden Bewegung mit den Planeten der H. Schrift / (in welchen der Sonne die Bewegung zugeschrieben zu werden scheint) zu vereinigen ?

Nit dieser und folgender Frage hab ich anieho die Schuldigkeit / worzu ich mich vergangenes Jahr verbunden gemacht / ablegen sollen / als da ich versprochen zu zeigen / wie die Copernicische Meynung vom Umlauff der Erden weder dem Göttlichen in H. Schrift offenbartem / noch dem natürlichen Lichte der Vernunft entgegen stehe / sondern wie vielmehr beyde vor sie das Wort reden. Nun hat von dieser Materie bereits der fürtreffliche Mathematicus Herr M. Joh. Jac. Zimmermann / in seiner Scriptura Copernizante, soer in Deutlicher Sprache abgefaßt / beydes deutlich genug darge-stellet / also / daß ich mir die gewisse Hoffnung mache / es werde niemanden / so dessen unbewegliche Gründe in reiffes Nachdencken ziehet / ferner viel Ursach zu zweifeln übrig bleiben / daher ich es allerdings bey blosser Anweisung an Ehrengemeldten Autori- gelehrte und gründliche Schrift würde besenden lassen / woferne nicht bey vielen / denen solche vielleicht noch unbekandt / durch kurze Auszeichnung der vornehmsten Gründe / (denn alle anzuführen dieser Ort nicht leidet) womit Er die Harmonie des Copernicischen Systematis mit der Heil. Schrift erweist / eine desto mehrere Begierde zu Durchlesung belobten Wercks selbst / zu verursachen verhoffete. Es weist demnach der Herr Autor stracks Anfangs dieser Schrift / auß der Historie der Schöpfung / was massen auß den zweyen Principiis Hypothaticis, Himmel und Erde / und auß dem Principio Communi des Wassers zweyerley Arten Körper / nemlich helle und leuchtende / als die Sonne und alle Fix-Sterne / und denn auch dunckele / als die Erde und alle übrige Planeten erschaffen worden / deren jener Eigenschafft sey leuchten / erwärmen und bewegen / dieser erleuchtet / erwärmet und beweget zu werden / gestalt Er denn klärlich und deutlich darthut / was massen nichts anders / als das Licht das primum principium motus aller Creaturen sey / und also auch die Erde zur Bewegung von dem Licht der leuchtenden Körper / insonderheit der Sonnen erwecket werde. Nach diesem führet Er mit Henrico Moro auß dem Propheten Ezech. die Worte an / am 1. Cap.